

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 184.

Dienstag, den 2. Juli.

1844.

Einige Bemerkungen über den sogenannten Leichenzettel der Stadt Leipzig.

Einen der wegen ihrer Anwendungen höchst wichtigen Theile der Statistik bilden bekanntlich die Listen der in einer Stadt, einem Kreise, einer Provinz und einem ganzen Lande jährlich Geborenen, Vertrauten und Gestorbenen. Der mannigfache, für die Staatsverwaltung und das öffentliche Leben überhaupt oft großen Nutzen gewährende Gebrauch solcher Listen, der bekannt genug ist, als daß er hier erst noch besonders erwähnt zu werden brauchte, erfordert nun aber natürlich auch, daß solche Listen mit der möglichsten Genauigkeit und Vollständigkeit angefertigt werden, so wie besonders eine in Bezug auf die nachher aus ihnen zu ziehenden allgemeinen Resultate vortheilhafte Einrichtung. Dieser letztere Gesichtspunct ist jedoch bei der Abfassung des Leichenzettels der Stadt Leipzig in mancher Beziehung so sehr außer Acht gelassen, daß — mit etwaiger Ausnahme der allgemeinen Jahresliste — solche Wochenlisten nicht den geringsten statistischen Werth besitzen. Wir wollen jetzt dieses nachweisen: 1) Nicht die Begräbnis-, sondern die Sterbetage, nicht die Anzahl der wöchentlich Begrabenen, sondern die der in jeder Woche Gestorbenen, müssen angegeben werden; denn offenbar ist die Zahl der Begräbnisse mit der der Todesfälle in jeder Woche nicht immer übereinstimmend; dem Statistiker ist es bloß um die Zahl der wöchentlich Gestorbenen, aber nicht wöchentlich Begrabenen zu thun. 2) Das Alter der gestorbenen Personen sollte sorgfältiger ermittelt, bemerkt und hierbei eine gewisse Classification beobachtet werden; man könnte z. B. das Alter bei Kindern von 0 bis 4 Wochen auf den Tag, bei denen von 4 Wochen bis zu 1 Jahren auf die Woche, bei denen von 1 bis 5 Jahre auf den Monat, bei den Per-

sonen von 5 bis 40 Jahren auf das Vierteljahr, bei den Personen von 40 bis 70 Jahren auf das Halbjahr und bei den über 70 Jahre alt gewordenen Personen nur auf das Jahr genau das Alter der Gestorbenen angeben; aber von einer solchen beständig zu beobachtenden Classification scheint die hiesige Leichenschreiberei keine Ahnung zu haben. 3) Die möglichst zuverlässige Angabe der Ursache des Todes ist, zumal in ärztlicher und gesundheitlicher Hinsicht, durchaus sehr nothwendig. Zwar enthielt der Leipziger Leichenzettel eine Zeitlang die Angaben der Krankheiten, der unfreiwillig verunglückten Personen, der Selbstmörder, des gewaltsam um's Leben gebrachten Personen u. s. w.: allein diese löbliche und wissenschaftlich höchst nützliche Einrichtung ist (warum?) schon wieder bei Seite gelassen worden. 4) Man wird, wie wir bei einer von uns schon im Jahre 1829 ziemlich umfangreich angestellten Untersuchung (deren Endergebnisse wir damals in einer tabellarischen Anordnung dem hiesigen Magistrat übergaben) öfters zu entdecken Gelegenheit hatten, die weitest Differenzen zwischen den Angaben in der allgemeinen Jahresliste und den summarisch verbundenen Angaben der einzelnen 52 Leichenzettel desselben Jahres finden, was zum Theil in dem, was oben in 1) angeführt worden, theils in einer gewissen Flüchtigkeit bei der Ausarbeitung, Correctur u. s. w. der Listen seinen Grund haben kann, endlich ist 5) eine wirkliche Tabellenform nicht bloß beim Jahresbericht, sondern auch und noch weit mehr bei den Wochenlisten durchaus erforderlich, um eine oder die andere zu irgend einem Zwecke etwa anzustellende Benutzung derselben späterhin bequem und sicher genug ausfallen zu lassen. Wir erlauben uns, jedoch unmaßgeblich, ein Schema, wie der wöchentliche Leichenzettel etwa eingerichtet werden könnte, hier mitzuthellen:

Leichenzettel der Stadt Leipzig, 29. Woche 1844.

Tag.	Namen der Personen.	Nähere Bezeichnung.	Wohnung.	Alter.				Ursache des Todes.
				Jahr.	Mon.	Woch.	Tage.	
Juli 14.	Gustav M.	ledig, Kaufmannsdiener.	Markt.	23 ¹ / ₄	—	—	—	Gehirnentzündung.
	Emilie W.	Tochter des Dr. jur. W.	Dresdner Straße.	—	—	45	—	Durchbruch d. Zähne.
15.	Anna P.	Frau des Schneidermeisters P.	Brühl.	67 ¹ / ₂	—	—	—	an den Folgen eines Sturzes.
	Wilhelm N.	unehelich.	Ulrichsstraße.	2	11	—	—	Atrophie.
	Geodor S.	emerit. Obermeister der Gärtlerinnung.	Reichsstraße.	78	—	—	—	Altersschwäche.
	Ludolph W.	Sohn des Hofraths W.	Thomasikirchhof.	—	—	—	23	Wasserkopf.
16.	Marie L.	geschiedene Ehefrau des Handarbeiters L.	Johannisstraße.	38 ³ / ₄	—	—	—	erhängt gefunden.
		u. s. w.						u. s. w.

Dagegen taugt die bisherige Anordnung in Form, nach Begräbnistagen, mit Unterlassung der Ursache des Todes, blos beiläufiger Altersangabe u. s. w. des Leichenzettels, wie er von der hiesigen Leichenschreiberei veröffentlicht wird, gar nichts, denn seine Einrichtung ist, wie nun aus unseren mitgetheilten Bemerkungen von selbst sich ergibt, ganz unzweckmäßig. Wir hoffen daher auch keine vergebliche Bitte zu thun, die wir an E. E. Hochweisen Rath hiermit gehorsamt richten, daß es Demselben gefallen möchte, unsere gegebenen Andeutungen in nähere Erwägung zu ziehen und dem in dieser nicht unwichtigen Angelegenheit gewonnenen Resultate zufolge alsdann eine bessere, genauere und vollständigere Abfassung des Leichenzettels anzubefehlen.

Nachrichten von dem Taubstummeninstitute zu Leipzig.

(Fortsetzung u. Schluß aus Nr. 182 d. Bl.)

Unsere Anstalt hat aber neben dem unendlichen vielen Guten, was ihr unter Gottes Beistand und Segen gelungen und was von menschlicher Güte ihr zugeflossen ist, auch den Wechsel des Schicksals und der Zustände in dem vergangenen dreijährigen Lebensabschnitte erfahren, und zählt, besonders in dem lehrvergangenen Jahre, auch trübe und selbst traurige Tage, an denen der Tod uns tiefe Wunden schlug.

Am 7. Juli v. J. raubte er uns unseren dankbar verehrten, würdigen Beichtvater, Herrn Dr. Kübel, Diaconus an der Nicolaikirche, welcher so oft das lebendige Wort des Heils in seiner herzlichen Weise zu uns und unseren entlassenen, hier lebenden Zöglingen geredet und das Gemüth zur würdigen Feier des heiligen Abendmahles erhoben hat und auch über unser neues Institut, gebäude an dem uns unvergeßlichen 27. October 1840 unter andachtsvollem Gebet die erhebende Weihe sprach. Sein Andenken und hohes Verdienst um unsere Anstalt wird fort und fort in unseren Herzen leben.

In denselben Sommer wurden ein männlicher und ein weiblicher Zögling von das Leben bedrohenden Krankheiten befallen, zu unserer Veruhigung aber wieder hergestellt. Bald indeß wurde diese Ruhe aufs neue und auf lange Zeit gestört. Die in unserer Stadt und Umgegend epidemisch gewordene Ruhrkrankheit drang auch in unser Institut und erfaßte in 8 von unseren Kindern auch jenen von einem nervösen Fieber kaum genesenen und noch nicht wieder zu seiner vollen Kraft gekommenen weiblichen Zögling: Sophie Pöcher aus Naunhof, welche auch nebst einem 2. zart organisirten und schwächlichen Kinde, Namens Rosine Meißel aus Röthnitz bei Pegau, im September der nervös gewordenen Krankheit unterlag, und ein 3., gleich der gedachten Pöcher, sehr bildsames und gutes, von uns Allen schmerzlich betrautes Mädchen: Sophie Kanacher aus Freuen, die Schwester der unter den dießjährigen Confirmanden genannten Rosine Kanacher, versiel in Folge derselben Krankheit in ein Siechthum, welches im Februar des gegenwärtigen Jahres mit dem Tode endete.

Die tiefste Wehmuth aber ergreift mich bei dem, was ich weiter berichten soll. Es ist der bitter, schmerzliche Verlust meiner theuren Gattin, der ältesten Freundin und treuesten Pflegemutter und Lehrerin einer großen Zahl von Zöglingen unseres Instituts: Regina Amalie geb. Heinicke. In der noch jungen Anstalt ihres würdigen Vaters geboren (am 21. Mai

1783), hatte sie ihre Kindheits- und Jugendjahre schon unter den taubstummen Kindern verlebt und bei ihrem vortrefflichen, an Wohlwollen für Alle, die ihr im Leben nahe standen, reichen Gemüthe den innigsten Antheil an dem verkümmerten Dasein dieser Unglücklichen genommen, wenige Jahre nach dem Tode des Vaters aber ihrer ehrwürdigen Mutter, der am 6. Aug. 1840 von uns und dem Leben geschiedenen, in ihrer fünfzigjährigen Wirksamkeit hochverdienten Directorin der Anstalt: Frau Anna Catharina Elisabeth Heinicke in ihrem schweren Berufe mit allen ihr — der edlen Tochter — zu Gebote stehenden Kräften unterstützend und erleichternd beigekommen, die sittliche und Sprachbildung der Zöglinge zu fördern gesucht, vermittelnd für sie gesprochen, gebeten und gehandelt, ihren Kummer, wie ihre Freuden getheilt, und so oft sie es vermochte, auch Freuden bereitet. Sie war, um ihres vielseitig gebildeten Geistes, ihres sittlich reinen Seelenadels und ihrer Herzensgüte willen der Gegenstand, wie der reinsten Hochachtung, auch der innigsten Liebe in ihrem engeren Familien- und Kinderkreise, wie in dem weiteren außerhalb ihres Hauses. Nach unserer Vermählung im März 1816 übernahm sie die Unterweisung der Mädchen in weiblichen Handarbeiten und, um der geliebten Mutter in ihrem höheren Alter die möglichste Erleichterung zu verschaffen, einen großen Theil der Sorge für die Haushaltung des Instituts, im Jahre 1829 aber, als die verehrte Mutter von des höchstseligen Königs Anton Gnade in einen ehrenvollen Ruhestand versetzt worden war, mit mir die Leitung des Ganzen. Was sie hier, die ganze Wichtigkeit ihres Berufs erkennend und begeistert für denselben mit dem edelsten, unermüdeten Eifer und seltener Berufsfreudigkeit, wie der anspruchlosesten Bescheidenheit unter dem sichtbaren Segen Gottes gewirkt, wie unter dem mildest geübten Einfluß ihrer allseitigen Thätigkeit die Blüthe der Anstalt sich mehr entfaltete hat und die Herzen der Kinder für Wohlthatigkeit, Ordnung und gefällige Sitte, für nützliche Thätigkeit und Frömmigkeit erwärmt und herangebildet worden sind, wie sie daher auch von diesen Kindern allen als eine theure Mutter im schönsten Sinne des Namens mit der dankbarsten Pietät geehrt und geliebt war, ist Allen bekannt, die nähere Zeugen ihres edlen, verdienstreichen Lebens waren, und der hochverehrte Vorsteher unserer Anstalt, Herr Prof. Dr. Weber, sagt in seinem dem Andenken der Verewigten gewidmeten Nachrufe in Nr. 262 des hiesigen Tageblattes: „Die Verstorbene hat die schwierige Aufgabe (ihres Berufes als Pflegemutter von mehr als 50 taubstummen Kindern) mit einer Aufopferung und Beharrlichkeit gelöst, welche ohne Begeisterung für ihren Beruf nicht möglich gewesen wäre.“

Schon das Jahr 1841 weckte in uns die bange Ahnung, daß sie an einem unheilbaren Uebel zu leiden anfange und im folgenden Jahre ward diese trübe Ahnung zur traurigsten Gewißheit. Ihres wachsenden Leidens ungeachtet fuhr sie noch im Winter 1843 mit gewohnter Thätigkeit und einer Heiterkeit, welche uns die Größe der Gefahr verbarg, in der sorgfältigsten Abwartung ihres Berufes fort, bis das im Frühlinge dieses Jahres zum höchsten Grad gesteigerte Uebel ihrer unmittelbaren Thätigkeit Stillstand und Uebertragung derselben auf unsere Tochter gebot. Nach dem unter den bängsten Befürchtungen verlebten Sommer kam der traurigste meiner Lebenstage, der 11. September, welcher nach einem kurzen Krankenlager

von m
ihrer
für u
ihrem
setzte.
ten
an se
A

Amst

Augst

Berlin

Brem

à S

Break

Frank

in

Hamb

Lond

Paris

Wien

Aug

Pro

Der

Für

Für

Di

Bo

In

in

wo

fo

un

v

e

a

von wenigen Tagen, in denen sie noch die rührendsten Beweise ihrer Liebe zu uns, den Ibrigen, und ihre mütterliche Sorge für unsere Zöglinge gegeben hatte, zu unserem tiefsten Schmerz, ihrem uns so theuren Leben im 61. Jahre desselben ein Ziel setzte. Gott, der sich ihr gnädig im Leben und in ihrem sanften Scheiden erwiesen hat, wird ihr reich vergelten, was sie an seinen armen taubstummen Kindern wie an uns gethan.

An ihre Stelle ist in der Haushaltung, Unterweisung der

weiblichen Zöglinge und Pflege Aller unsere Tochter getreten und nach allen ihren Kräften bemüht, das Werk der Vorfahren auch in ihrem Geiste und mit ihrem Herzen unter Gottes Beistand fortzusetzen.

Das Institut zählt jetzt in der Schule 61 Zöglinge, 37 männlichen und 24 weiblichen Geschlechts, von welchen 55 auf Staatskosten und 3 auf Kosten der Ibrigen verpflegt und unterrichtet werden; 3 besuchen nur die Schule.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 1. Juli 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	—	—	And. a. kl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	12 $\frac{1}{2}$	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	98 $\frac{1}{2}$
	2 Mt.	140	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. {v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 $\frac{1}{2}$	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	107 $\frac{1}{2}$
Berlin . 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Breslauer do. do. do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. do.	—	4 $\frac{1}{2}$	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	101	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or	k. S.	—	112	Conv.-Species und Gulden do.	—	4 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	4 $\frac{1}{2}$	—	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ pr.	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$)	96 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber do. do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 $\frac{1}{2}$ C.	116 $\frac{1}{2}$	—	105 $\frac{1}{2}$
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	56 $\frac{1}{2}$	—	Staatspapiere, Actien				do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ do. do.	—	—	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.				do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ do. do.	80 $\frac{1}{2}$	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 $\frac{1}{2}$	—	R. S. Staatspapiere	—	99 $\frac{1}{2}$	—	Lauf. Zinsen à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	—	—
	2 Mt.	149 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. {v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1135	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 23 $\frac{1}{2}$	—	kleinere	—	—	—	laufende Zinsen, à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	80	—	R. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	—	147
	2 Mt.	79 $\frac{1}{2}$	—	à 2 $\frac{1}{2}$ im 20 $\frac{1}{2}$ F. v. 500, 200 u. 50 $\frac{1}{2}$	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	—	—	141 $\frac{1}{2}$
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. {v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	110 $\frac{1}{2}$
	3 Mt.	103 $\frac{1}{2}$	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	97 $\frac{1}{2}$	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à 1 $\frac{1}{2}$ Mk. Br.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 $\frac{1}{2}$ F. {v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	116 $\frac{1}{2}$
u. 12 Kr. 8 G. auf 100	—	—	—	kleinere	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 15 Ng				Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	194	—	—
	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 15 Ng				Actien incl. Div. Scheine à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	—	—	—					pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 23. bis 29. Juni 1844.

Für 11,860 Personen 8605 $\frac{1}{2}$ 9 Ng
 Für Güter, ausschließlich Post und Salz:
 Fracht und Magdeburger Antheil: 3027 $\frac{1}{2}$ 21 Ng

Summa 11,633 $\frac{1}{2}$ — Ng

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1843 betrug 11,777 Thlr. 27 $\frac{1}{2}$ Ng

Vom 1. Januar bis 29. Juni 1844: 196,972 Personen, Einnahme 257,447 Thlr. 29 Ng

In derselben Zeit von 1843: 185,554 Personen, Einnahme 254,185 Thlr. 15 Ng

Bekanntmachung.

Am 9. v. M. ist ein Packet unechter Silberdrachm.

in hiesiger Stadt gefunden und nach als bei uns eingeliefert worden, weshalb wir den Eigenthümer desselben hierdurch auffordern, sich binnen sechs Wochen, oder heute an gesehener bei uns zu melden. Leipzig, den 27. Juni 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel.

Heinze, Act.

Auctions-Anzeige. Auf Antrag der Erben der hier verstorbenen Frau Johanne Christiane Henriette Caspari, geb. Schreiber, sollen die zu deren Nachlass gehörigen Mobilien an Kleidern, Wäsche, Betten, Meublement, Haus- und Wirth-

Schöffengericht

19. Juli d. J.

von Vormittags 8 Uhr an im hiesigen Gasthofe von den unterzeichneten Gerichten öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung in Saß Courant versteigert werden.

Das Verzeichniß der zu versteigernden Effecten hängt in den Gasthöfen zu Gaschwitz und Gaußsch aus und kann auf der Expedition des Unterzeichneten (Leipzig, Amtmanns Hof) eingesehen werden. Gaschwitz, den 27. Juni 1844.

Herrlich Friedericische Gerichte daselbst:
 Dr. Morgenstern, GDir.

Holz-Auction.

Im Universitätswalde bei Liebertsdorf sollen Mittwoch den 3. Juli d. J. von Morgens 9 Uhr an einige hundert Klaftern trocknes Stock- und Wurzelholz meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich zur gedachten Zeit in der Försterwohnung bei jenem Walde einzufinden. Leipzig, den 20. Juni 1844.

Universitäts-Kantamt.

AUCTION

im Gewandhause, Donnerstag den 4. Juli und folgende Tage. In derselben kommen vor: zuerst Papiere, Tapeten, sodann Champagner, Rum, Cigarren und neue Glaswaaren; nach diesem aber Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Betten, Uhren, Gemälde, Kupferstiche etc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linde zu haben.

* Clavier- und Gesangunterricht ertheilt Götter senior, Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen.

* Montag den 8. Juli früh

Ziehung 2. Classe. Loose dazu sind zu haben bei

Carl Marg, Gewölbe: Hainstraße Nr. 19.



Königl. Sächs. privil. Dampfschiffahrt.

Nach **Teplitz** täglich früh 6 Uhr;
von **Tetschen** aus resp. mit Stellwagen.

Nach **Pillnitz** täglich Mittags 2 Uhr, mit Ausnahme
des Dienstags und Freitags.

Das Nähere besagt der Fahrplan.

Dresden, im Mai 1844.

Die Direction.

Museum.

Mit dem 1. Juli d. J. beginnt das zweite Halbjahr in dem Bestande des Museums, und es wird zur Theilnahme an dieser Anstalt mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Abonnement für dieses Halbjahr 4 Thaler beträgt, und daß nun auch Anordnungen für die unentgeltliche Benützung einzelner Hefte der wissenschaftlichen Zeitschriften so wie für einen regelmäßigen Kreislauf der wissenschaftlichen und belletristischen Zeitschriften in den Wohnungen der Abonnenten getroffen sind, über welche das Nähere bei dem Inspector **Wagner** zu erfahren ist.

Ausgezahlt werden die gegenwärtig gefälligen Actienzinsen der hiesigen Schützengesellschaft durch
den Hauptmann Adv. **Staudinger**.

Montag den 8. Juli

wird die zweite Classe der 26. Königl. Sächs. Landeslotterie in Leipzig gezogen.
Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von
P. Chr. Plenzner.

Anzeige.

Heute habe ich mein **Destillationsgeschäft**, verbunden mit einer **Schenkwirtschaft**, im „**wilden Manne**“ auf der Frankfurter Straße allhier eröffnet. Indem ich dies hiermit anzeige, bitte ich das geehrte Publicum, namentlich meine Gönner, Freunde und Bekannte ergebenst, mir in meinem neuen Etablissement Unterstützung und Zutrauen geneigtest zu schenken, wogegen ich die solideste und möglichst billige Bedienung in jeder Beziehung verspreche und dadurch des mir zu Theil gewordenen Wohlwollens mich würdig zu zeigen bemüht sein werde.

Leipzig, den 1. Juli 1844.

Johann Carl Jacob.

Um den immerwährenden Anfragen wegen Abnahme und Abgabe von Actien vorzubeugen, zeige ich hiermit an, daß ich Actiengeschäfte auf Zeit gar nicht mache, und mich deshalb mit Herrn **Louis Reil** nicht zu verwechseln bitte

Ludwig Reil,
pr. pra. **Tobias Reil.**

Wohnungsveränderung. Daß ich von heute an nicht mehr Markt Nr. 2, sondern Katharinenstraße Nr. 19 wohne, zeige ich ergebenst an.

J. C. Junghans, Schneidermeister.

Von heute an bis Michaelis wohne ich Neumarkt Nr. 33,
2te Etage.

H. Burke,
Lehrerin der englischen Sprache.

Wohnungsveränderung.

Indem ich meine neue Wohnung auf der Gerbergasse im Gasthose zur Stadt Fraunschweig bekannt mache, bitte ich zugleich ergebenst, da ich hier mit bequemen Ställen zur Behandlung kranker Pferde und Hunde versehen bin, das mir schon so vielseitig bewiesene Zutrauen auch hier zu schenken; ich werde gewiß jederzeit bemüht sein, den Wünschen eines geehrten Publicums entgegen zu kommen.

Sindner, prakt. Thierarzt.

Local-Veränderung.

Unser Geschäft befindet sich jetzt in der großen Fleischergasse in Stadt Gotha nach der Allee hinaus.

Albert Friedr. Marg & Comp.

Jetzt befindet sich meine Expedition im Hause der Frau Dr. Hillig, Katharinenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Adv. **Cinert.**

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung aus der Hainstraße auf den Brühl Nr. 34 verlegt habe.

C. Richter, Mechanicus und Opticus,
samt C. Netsch.

Wohnungsveränderung. Ich wohne nicht mehr im Goltzhagätschen Nr. 5, 3 Treppen, sondern Böttchergätschen Nr. 3.

Christian Heinr. Wolff, Schneidermstr.

Bekanntmachung.

Zur Bequemlichkeit meiner werthen Kunden und Geschäftsfreunde habe ich mein Lager von fertiger neuer Wäsche und Federbetten in demselben Hause rechts ins Gewölbe verlegt, und verkaufe von allen einschlagenden Artikeln, was zur Wirtschaft gehört, im Einzelnen, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und ganzen Duzenden; Bettfedern zu 16 Gr. Auch ist fortwährend von dem berühmten Haardl, à Fl. 5 u. 10 Gr. zu haben. Bestellungen jeder Art werden schnell und pünctlich besorgt: Nicolaistraße Nr. 20, rechts im Gewölbe.

Emilie Leutbecher.

Indem ich meine Schank- und Speisewirtschaft von der Dresdner Straße in die Gerbergasse Nr. 16 verlegt habe, bitte ich zugleich in meinem neuen Locale mich so zahlreich zu besuchen wie früher. Zugleich lade ich heute früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und Weissuppe ergebenst ein

J. G. Apitzsch.

**Carlsbader Schloßbrunnen,
Wildunger und Pyrmonter,
Gmsfer Kränchen und Kessel,
Pülnaer und Saidschüzer Bitterwasser,
Schlesischen Obersalzbrunnen,
Grenzacher Mutterlaugensalz**

in neuer Waare empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Moderne Herrenkleider.

Eine große Auswahl von Röcken, Beinkleidern, Westen,
Waterproof Twinen und Reiseröcken empfiehlt

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

Sein grosses Herrenkleiderlager empfiehlt

S. C. Moyer, Joachimsthal, Hainstrasse Nr. 5, 2. Etage.

Neußerst billige Kattun- und Zigkleider

empfangen wir eine neue sehr reichhaltige Partie.

$\frac{5}{4}$ breite echtfarbige Kattunkleider à 24 Ngr.;
 $\frac{5}{4}$ breite buntgedruckte engl. Kattunkleider à $1\frac{1}{6}$ - $1\frac{1}{3}$ Thlr.;
 $\frac{5}{4}$ breite superfeine echtfarbige Percal-Kattune à $1\frac{1}{3}$ - $1\frac{2}{3}$ Thlr.;

$\frac{5}{4}$ breite zweifarbige Zigkleider à 1 Thlr. $2\frac{1}{2}$ Ngr.;
 $\frac{5}{4}$ breite buntgedruckte Patent-Kattun- und Zigkleider
à $1\frac{1}{6}$ - $1\frac{1}{2}$ Thlr.;
 $\frac{5}{4}$ breite ganz feine buntgedruckte Percal-Cambrie-Zige à $1\frac{1}{2}$
bis $1\frac{3}{4}$ Thlr.

F. Danfert & Comp.

Local: Grimma'sche Straße Nr. 36/579.



Fliegenwasser,



welches sofort die Fliegen nach dem Genuße tödtet, hat zugleich die vorzügliche Eigenschaft, daß es sich von dem gewöhnlichen Fliegentod oder Fliegenpapier dadurch unterscheidet, daß es mit keinen giftigen Ingredienzen verfeßt ist und man dasselbe an jedem beliebigen Orte aufstellen kann.

Auf Verordnung des hohen Ministeriums des Innern wurde dieses Fliegenwasser von der königl. medicinisch-chirurgischen Akademie zu Dresden geprüft und von derselben als ein der menschlichen Gesundheit unschädliches, von Arsenik und schädlichen Metallen freies Decoct anerkannt.

Dieses echte Fabrikat ist in Flaschen zu

13, 25 und 50 Pf.

zu haben bei

Wilhelm Thümmeler in Leipzig,

Petersstraße Nr. 6.

* **Fertige Westen, Sommertwine, Bonjours und Röcke** in schönster Auswahl: Hainstraße 3, 2. Etage bei **S. C. Hoyer.**

== **Neueste und billigste Damenhüte und Hauben** ==
 Petersstraße erste Etage, neben Stadt Wien.

Gütigt zu beachten.

Von heute an verkaufen wir, um unser starkes Lager mög- lichst zu räumen und indem wir unser Local in der Grimma- schen Straße aufgeben, die schönsten Damenhüte, durch- brochene, italienische und deutsche Band-Küpen zum Kosten- preise, aber ohne zu handeln. Wir bitten um geneigten Zus- spruch, da jede resp. Käuferin sich eines vortheilhaften Ein- kaufs überzeugen wird.

Weißner & Co., Grimma'sche Straße.

Empfehlung. In der englischen Waschanstalt der **F. Lange** werden alle Wollens, Seidens, Mouffeline de laines, Blondens und Florstoffe von Flecken gereinigt und aufs Schönste gewaschen, Herrenkleider decatirt, ohne zertrennt zu werden; sie erhalten den Glanz wie neu: Thomaskirchhof, Saal 8, 4 Tr.

Hausverkauf in Leipzig.

Ein neu erbautes Haus mit einem Verkaufsladen, worin früher ein lebhafter Material- und Tabak-Handel betrieben worden, und jetzt eine Victualien- und Schankwirtschaft betrie- ben wird, in einer lebhaften Straße, soll für 7500 Thlr. ver- kauft und mit weniger Anzahlung übernommen werden; es hat 11 Stuben, 13 Stubenkammern, 9 Küchen, 11 Boden- kammern, 1 Keller und 1 Stall. Auskunft ertheilt das Com- missions-Geschäft am Neukirchhofe Nr. 37, parterre.

Verkauf eines Grundstücks auf der Ulrichsgasse, mit einer Parzelle in Reimers Garten in der Lindenstraße als Bauplatz, worauf 1500 bis 2000 Thlr. Hypothek bleiben können. Das Nähere zu erfahren beim Antiquar **Lust**, Grimma'sche Straße unter den Colonnaden.

In der Rittergutsziegelei zu Gaschwitz sind jetzt ausgezeich- net gute Dachziegel zu haben und werden pro mille 10 Thlr. in's Haus geliefert. Bestellungen darauf werden angenommen bei **Dr. Friederici senior.**

Häuserverkauf Ein vorzüglich gut rentirendes Haus in schönster Lage der innern Stadt, zwei Häuser in der Vorstadt, ein Landhaus mit einem geschmackvoll eingerichteten Garten, so wie ein kleineres Haus auf dem Lande, mit wenig Anzahlung, sind zu verkaufen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15 parterre.

Milch- und Sahneverkauf.

Es ist täglich warme Milch zu haben, rein wie sie die Kuh giebt, à 8 Pf. die Kanne; früh 6 Uhr und Abends 6 Uhr und ab- geschöpfte à 4 Pf. die Kanne: Burgstraße Nr. 18, dem weißen Adler gegenüber bei **J. S. Sperling.**

Ein paar **Altarleuchter** (Meisterstück) sind billig zu verkaufen und stehen zur Ansicht beim Herrn Obermeister **Warnecke**, Nicolaisstraße Nr. 20.

Ein Schock eichene zu einem Stacket bestimmt gewesene Säus- len, $2\frac{1}{4}$ Elle lang und 5 Zoll stark, die ganz neu und bereits zur gerichtet sind, sollen ganz oder theilweise à Stück 6 Gr. ver- kauft werden von dem Hausmann

Vorwerk im Winkler'schen Hause Nr. 11 auf der Katharinenstraße.

Eine hellpollirte Chiffoniere, zwei Pfeilerschränken, ein rund- der Tisch und ein Mahagony-Nächtisch stehen sehr billig zu ver- kaufen: große Fleischergasse, goldnes Herz eine Treppe rechts.

Zu verkaufen ist $\frac{1}{2}$ Dhd. mit Korbhaaren gut gepöflerte Stühle: Petersstraße Nr. 30/57, 4 Tr. vorn heraus, Thüre links.

Für die Herren Instrumentmacher.

Der englische

Hammer- und Dämpfer-Cloth

à Pfund $6\frac{1}{2}$ Thlr.

ist in allen Nummern wieder angekommen bei

F. W. Schmidt & Comp.,

Markt Nr. 13, Stieglitz's Hof.

Neue Matjes-Häringe,

vorzüglich zart und fett, verkauft in Schocken und einzeln
 billigst **Robert Reitz**, Zeitzer Straße Nr. 23.

Zu verkaufen ist ein eiserner Kochherd nebst Zubehör: Nicolaisstraße Nr. 26, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein Sopha, ein Kleiderschrank und eine Wanduhr. Das Nähere bei Herrn **Sellemann**, Gastwirth zum rothen Stiefel im Brühl.

Zu kaufen gesucht werden einige Fenstertritte: Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.

Capitalgesuch. Es werden sofort 5 bis 600 Thlr. zu 4 Procent auf erste Hypothek auf ein Haus in der Stadt gesucht. Das Nähere Burgstraße Nr. 18, eine Treppe hoch rechts.

Gesucht wird ein Rechts-Candidat, der an die Stelle meines zeitherigen besoldeten Amanuensis wo möglich sofort treten kann.

Advocat August Funckhanel in Penig.

Annonce.

Ein solider, mit allen Comptoir-Arbeiten und der französischen Correspondenz vertrauter Commis, der eine gute Hand schreibt und wo möglich mit Strumpf-Geschäften bekannt ist, kann auf frankirte Anfragen placirt werden durch Herrn **C. S. Ottens**

Gesuch. Ein gewandter junger Mensch kann eine Stelle als Marqueur sofort erhalten; desgleichen ein wohlzogener junger Mensch als Laufbursche, und das Nähere zu erfragen bei **Carl John**, Petersstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen weiß und sogleich antreten kann: Gerbergasse Nr. 50.

Gesucht werden einige Burschen, welche im Coloriren geübt sind: Friedrichstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordnungsliebender Dienstknecht: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 8.

Gesucht wird ein Laufbursche, sogleich anzuziehen: Dresdner Straße Nr. 31.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, das mit Kindern umzugehen versteht und sich der häuslichen Arbeit annimmt: in Reichels Garten, Petersbrunnen, 3 Treppen.

Ein Dienstmädchen wird sogleich gesucht, Gerbergasse Nr. 28, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, sogleich anzutreten: Burgstraße Nr. 1, fünf Treppen.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Stubenmädchen, welches Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit aufzuweisen hat; aber nur solche können sich melden Petersstraße Nr. 20/117.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, welches in der Küche gut fortkommen kann und mit guten Attesten versehen ist. Das Nähere Mittelstraße Nr. 13, parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut. Näheres Barfußgäßchen Nr. 6, drei Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen, welches gut näht, sich aber auch willig aller häuslichen Arbeit unterzieht und haben sich solche den 4. Juli früh auf dem Königsplatz Nr. 18, 1. Etage zu melden.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier, die im Rechnen und Schreiben, als auch in feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht ein Unterkommen als Ladenmädchen. Näheres große Fleischergasse Nr. 4, hinten im Hofe 2 Treppen.

Gesuch.

Ein junger Dienst vom Lande, 18 Jahre alt, welcher bereits 3 1/2 Jahre hier conditionirte, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist und sehr gut empfohlen wird, sucht jetzt oder auch zum 1. August einen Dienst als Markthelfer, Bedienter etc. Zu erfragen Burgstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein auswärtiger, aber schon seit 5 Jahren bei einer Herrschaft hier in Dienst stehender, militärfreier Mensch, 20 Jahre alt, mit hiesiger Localität gänzlich vertraut, im Rechnen, Schreiben und Lesen nicht unerfahren und mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. August früher oder später einen Posten. Auch kann auf Verlangen Caution geleistet werden. Auskunft über denselben wird gefälligst ertheilt

Brühl Nr. 51 in der Gaststube.

Dienstgesuch.

Ein mit den besten Attesten versehenes Mädchen, welche drei Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft diente, sucht Verhältnisse halber zum 1. August ein Unterkommen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 42 im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein gebildetes ordentliches Mädchen aus dem Thüringischen, welches sich acht Tage hier aufhält, wünscht ein Unterkommen in einem Laden oder als Jungemagd; sie ist im Nähen und allen weiblichen Arbeiten wohlverfahren. Näheres wird ertheilt Petersstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Zwei pünktlich zahlende Herren von der Handlung suchen bis zum 1. August eine freundliche Stube nebst Schlafgemach zu miethen, in der Nähe der Grimma'schen Straße, nicht über 3 Treppen hoch. Adressen bittet man in der Conditorei des Herrn **Oppenrieder**, Grimma'sche Straße, niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, am liebsten mit Garten, oder ein kleines Häuschen zu miethen. Gefällige Offerten bittet man abzugeben Königsplatz Nr. 9, parterre links.

Zu miethen gesucht wird von Michaelis an ein Familienlogis von 2 Stuben, Kammer und übrigem Zubehör, wo möglich in der Nähe der Post. Gefällige Anerbieten sind unter der Chiffre E. R. H. 3 poste restante niederzulegen.

Es wird zu Michaelis d. J. eine Wohnung ohne Meubles gesucht, möglichst in der Nähe des Schlosses in der innern Vorstadt gelegen; es soll dieselbe aus 1 bis 2 Wohnzimmern, 1 Schlafzimmer, 1 heizbaren Dienerschaft und sonstigem Zubehör bestehen, auch Stall für 1 Pferd und der nöthige Raum zu Unterbringung des Futters u. s. w. dabei sein.

Anerbietungen in dieser Art sind mit genauer Angabe des jährlichen Miethzinses auf der Expedition dieses Blattes sign. W. abzugeben.

Gesucht wird besonderer Verhältnisse wegen ein sogleich beziehbares kleines Familienlogis gegen Vorauszahlung. Adressen unter D. F. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein freundliches und gut gehaltenes Familien-Quartier zweiter Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gartenantheil, ist in der Petersvorstadt nahe des innern Thores von Michaelis ab zu vermieten und das Nähere bei dem Besizer von Nr. 12 Mühlgasse zu erfragen.

Vermietung. Ein kleines Logis an der Frankfurter Straße, vorn heraus, ist zu Michaelis an ein paar stille Leute zu vermieten. Näheres Mühlgraben Nr. 21 in der Fabrik.

Eine schön eingerichtete Familienwohnung von 6 Stuben nebst Zubehör und einem Gärtchen ist von Michaelis an zu vermieten in Gerhards Garten. Näheres beim Eigenthümer.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 25 Thlr., welches gleich bezogen werden kann, und ein größeres für 56 Thlr. zu Michaelis, auch auf Verlangen ein Stück Garten: Blumen-gasse Nr. 3.

Zu Nr. 3 aus 5

Zu nebst Michaelis

Bei Stellen

Zu freunden erfrage

Ein licher Straß

Zu liches 60 Th

Zu im ne freier heres d Univer

Of große

Her

Her Schäfeln laden An

Es naro v. No Ma

He und und

He

He

He

Zu vermieten ist zu Michaelis auf der Gerbergasse Nr. 38, in der Stadt Braunschweig, die 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, auf der Frankfurter Straße gelegen, und zu Michaelis zu beziehen. Näheres Reichstraße Nr. 18/510, 4te Etage

Bei **M. Braune** im Brühle (rother Stiefel) sind Schlafstellen zu vermieten.

Zu vermieten sind in Neuhaus für nächste Michaelis freundliche Familienlogis, und Echauffestrasse Nr. 23 D zu erfragen.

Zu vermieten.

Eine Stube mit Kammer an der Dresdner Straße mit herrlicher Aussicht kann sofort bezogen werden. Näheres Dresdner Straße, Hübner's Haus 2. Etage.

Zu vermieten ist an pünktlich zahlende Leute ein freundliches Logis, erste Etage, von 3 Stuben und Zubehör, für 60 Thlr. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 13, parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. im neuen Anbau ein geräumiges Logis der ersten Etage mit freier Aussicht, unweit des ehemaligen Dresdner Thores. Näheres durch die Buchhandlung von **Anton Alex. Prächtel**, Universitätsstraße Nr. 23.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle und sogleich zu beziehen große Fleischergasse Nr. 22.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Schleswig.

Heute starkbesetztes **Concert** vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, wobei ich mit **Allerlei**, neuen **Kartoffeln** und neuen **Säringen** bestens aufwarten werde. Es ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein **G. Gerber**. Anfang 6 Uhr.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert in Mey's Kaffeegarten.

Es kommt dabei zur Aufführung: Duo zu Catharina Cornaro v. Lachner, erstes Finale aus dem Barbier von Sevilla v. Rossini, die Pratorianer, Walzer v. Massak und großes **Marchpotpourri v. Gung'l.** **M. Wenk.**

Mey's Kaffeegarten, Salomonstraße.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert, wobei ich mit Kirsch- und verschiedenen Sorten Kaffeebuden, so wie mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. **C. A. Mey.**

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag den 2. Juli starkbesetztes **Concert.** **Julius Kopisch.**

Insel Buen Retiro.

Heute Cotelettes mit Allerlei.

= Sanssouci. =

Bei günstiger Witterung morgen erstes Extra-Concert. **Julius Kopisch.**

Morgen Mittwoch den 3. Juli

Concert
im Kaffeegarten zum sächsischen Hause.
Anfang 5 Uhr Abends.

Alle Montage, Mittwoche und Freitage Speckbuden bei dem **Bäcker** in der Schützenstraße Nr. 6.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckbuden bei **G. Pöhler**, Klostersgasse.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckbuden bei **J. F. Lehmann** im Hebrunnen.

Heute früh ladet zum Speckbuden ergebenst ein **C. F. Schatz.**

* Morgen den 3. Juli ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und andern Speisen ergebenst ein **Liebner** im Täubchen.

Brosens Restauration.

Morgen Abend Stockfisch mit Schoten und Cotelettes mit Allerlei.

Verloren wurde gestern vom Schützenhore bis in den Wiener Salon ein goldner Ohrring mit grüner Steinglocke. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung oder den besten Dank zurückzugeben im Gewölbe, Markt Nr. 11/174, neben der Engelapotheke.

Verloren wurde am Sonntag von Gohlis durch's Rosenthal, bis in die Reichstraße, eine goldene Broche mit Bandschleife. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung in der Reichstraße Nr. 48, 4. Etage abzugeben.

Verloren wurde verflorenen Sonntag in den Wittagsstunden vom Gerberthor bis Gohlis ein silbernes Armband mit einem Toilettenschloßchen, nebst 3 daran befindlichen Quastchen. Der reelle Finder wird gebeten, solches gegen 1 Thaler Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Am 31. Juni Abends gegen 9 Uhr wurde auf dem Wege vom Eckhaus des Thomaskirchhofs, Thomaskirchhof bis zur Pforte ein weißleines Taschentuch, Minna E. Nr. 26 gezeichnet, verloren, welches der ehrliche Finder gegen den Werth des Tuches im Thomaskirchhof Nr. 6 im Gewölbe abzugeben gebeten wird.

Am vergangenen Sonntag ist spät Abends auf dem Wege zwischen Möckern und Gohlis eine goldene Brille verloren worden. Der Finder erhält nach beliebiger Abgabe derselben in Nr. 3 auf dem Thomaskirchhofe eine gute Belohnung und resp. Anerkennung des richtigen Begriffes von „Mein und Dein.“

Verloren ist am 21. oder 22. Juni ein Geburtschein.

Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Buchhandlung von **Jos. Muck**, Reichstraße Nr. 11, abzugeben.

Verloren wurde eine Lorgnette. Man bittet, sie gegen Belohnung abzugeben kl. Funkenburg beim Hausmann **Saschke.**

Entflogen ist am Sonnabende Vormittag ein weißer Elber auf dem Kopfe einige graue Federn habender Canarienvogel. Da derselbe auf jeden Fall in der Nähe eingeflogen ist, so wird höflichst gebeten, selbigen Petersstraße Nr. 29/56, 3 Treppen hoch gefälligst gegen eine Belohnung abzugeben.

Entflogen ist den 30. Juni ein Gimpel. Wer selbigen in der kleinen Fleischergasse Nr. 11, erste Etage, zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Gefunden wurde eine lebende Schildkröte. Der sich dazu legitimierende Eigentümer kann sie in Empfang nehmen beim Gärtner in Lohrs Garten.

Daß der Laufbursche **Friedrich Bergner** aus Langensfelds von heute an nicht mehr in meinen Diensten ist, zeige ich hierdurch an. Leipzig, den 1. Juli 1844.
Gustav Romanus.

Einen bei mir stehen gebliebenen Regenschirm kann der Eigenthümer daselbst in Empfang nehmen.

C. F. Reichert in Kochs Hofe.

40.

Heute den 2 Juli Lindenau - Gasthof.

Iduna. Heute Kegeltag.

Nicht zu übersehen!

Wer einen ergreifenden, wahren, schönen Aufsatz lesen will, der bemühe sich die Nr. 27 „**Blätter für christliche Erbauung von protestantischen Freunden**“ redigirt von Herrn Dr. Fischer, zu bekommen. Der Aufsatz ist mit dem Worte „Aufbruch“ überschrieben und verdient von Arm und Reich gelesen zu werden.

Viele Freunde der Wahrheit.

Besten Dank für die Notiz im zweiten Briefe; aber warum nach der gegebenen Zusicherung noch anonym?

Heute wurden wir durch Bruders Hand in der Kirche zu Engelsdorf ehelich verbunden, welches wir lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst anzeigen.

Leipzig, den 30. Juni.

Philipp Schmid.

Wilhelmine Schmid, geb. Schob.

Ihre gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen, nur auf diesem Wege, an

Appellationrath **Duchesne.**

Adolphine Duchesne, geb. Heßer.

Leipzig, am 1. Juli 1844.

Berspatet.

Ihre eheliche Verbindung zeigen Theilnehmenden ergebenst an **F. A. Naumann.**

Anna Naumann, verw. gew. Kämpffer, geb. Evans. Schlettau und Leipzig, 24. Juni 1844.

Todesanzeige Nach mehrjährigen Leiden starb heute d. 30. Juni **Christiane Auguste Müllerin**, welche 25 Jahre unsere Dienerin war, und sich während der ganzen Zeit durch Treue, Dankbarkeit und seltene Anhänglichkeit ehrenvoll auszeichnete. Auch unser Dank folgt ihr in die Ewigkeit nach. **Dr. Johann Christian Schnedelbach.**

Berspatet. Am 8 Juni Morgens forderte der Tod abermals ein Opfer aus unserer Familie, unsern guten innig geliebten Bruder und Schwager, Herrn **Albert Moritz Jurisch**, Maler in München; er starb nach langen Leiden in seinem 37. Jahre, entfernt von den Seinen. Dies zur schuldigen Nachricht allen Verwandten und Freunden von den trauernden Hinterlassenen in Leipzig, Landshut und Grimnitzschau.

Einpassirte Fremde.

Alt, Uhrm. v. Dresden, Münch. Hof. Arnold, und Althn, Kfl. v. Glauchau, gr. Baum Alibert, Kfm. v. Hohenslein, St. London. Andrich, Fräul., v. Widgen, Tha.straße 3. Att, Fabr. v. Dresden, Münchener Hof. Arndt, Kfm. v. Altona, gr. Blumenberg. Arndt, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg. Alibert, Kfm. v. Petersburg, deut. Haus. Aue, Kfm. v. Darmstadt, Pot. de Pologne. Adler, Kfm. v. Frankf. a/M., Pot. de Bav. Blumenbach, Sch. Rath v. Hamburg, Hotel de Baviere. Brunner, Kfm. v. Gera, und Bogen Kfm. v. Osnabrück, Hotel de Pol. v. Rente, Part. v. Straßburg, St. Hamburg. Bachmann, Apoth. v. Petersburg, S. de Russie. Bergl, Kfm. v. Burgstädt, St. Berlin. Beck, Kfm. v. Copenhagen, und B. d. Affessor v. Copenhagen, St. Rom. Brunemann, D., v. Deuring, deut. Haus. Barua, Ober-Justiz-Rath, v. Coswig, und Burgkaller, Regoc. v. Triest, St. Hamburg. Baum, Lehrer, v. Rempten, und Beyde, Part. v. Wien, St. Dresden. Broßmann, Kfm. v. Schleich, gr. Blumenberg. Braun, Insp. v. Berlin, St. Dresden. Bnt, Kfm. v. Wien, Stadt Frankfurt. Büns, Kfm. v. Bernburg, St. Dresden. Böhlr, Fabr. v. Plauen, St. Hamburg. Christoph, Rad. v. Grimma, St. Dresden. Grosse, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamb. Gapp, Wollhldr. v. Dresden, Hotel de Russie. Dönike, Kfm. v. Petersburg, und Daugenberg, Kfm. v. Sedan, Hotel de Russie. Döhler, Kfm. v. Meerane, Stadt London v. Einfiedel, Ritterbes. v. Berlin, Münch. Hof. Ederkadt, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Gotha. Fleckig, Frau Appell-Rath, v. Zwickau, gr. Baum. Fischer, Kfm. v. Ilmenau, Barfußg. 3. Göge, Wagenbauer v. Görlitz, St. Berlin. Göge, und Golle, Kfl. v. Glauchau, gr. Baum. Greuner, Referend., v. Rumburg, und Gruner, Kfm. v. Schweinfurt Palmbaum. Grabau, Kfm. v. Lübeck, gr. Blumenberg. Gallenkamp, Kfm. v. Amsterdam, S. de Saxe. Geisner, Lithogr. v. Paris, Pot. garni. Gran, Lieutn. v. Braunschweig, St. Breslau. Gauß, Buchhldr. v. Hamburg, Palmbaum.

Bergimsky, Part. v. Witau, St. Rom. Hande, Kfm. v. Pannhen, und Heuser, Kfm. v. Köln, Stadt London. Jeggbers, Rad., v. Wien, Pot. de Russie. Kruse, Part. v. Hamburg, Pot. de Pologne. Kirchner, Kfm. v. Glauchau, gr. Baum. Klette, Kfm. v. Guben, St. Breslau. Körner, M., Oberparrec v. Frankenberg, Pot. de Pologne. Kessler, Kfm. v. Lengsfeld, Plauenscher Hof. Kracher Kfm. v. Plauen, gr. Baum. Lohmann, Kfm. v. Erfurt, und Ledochwsky, Graf, v. Paris, Pot. de Bav. Müller, Kfm. v. Meerane, St. London. Müller, Kfm. v. Plauen, Stadt Hamburg. Mammen, Kfm. v. Plauen, gr. Baum. Muthreich, Kfm. v. Bleicherde, Palmbaum. Martiaoff, Colleg.-Rath, v. Petersburg, und v. Reprath, Rittergutsbes. v. 3 dtzig, S. de Bav. Mngenberg, Ingen. v. Dresden, St. Breslau. Mende, G. f. w. v. Halle, St. London. Meyer, General v. Berlin, Palmbaum. Mayer, Kfm. v. Eupen, Pot. de Saxe. Mühlig, Kfm. v. Gera, gr. Blum.-erg. Mühlmann, Audit. v. Zwickau, gr. Baum. Meyer, Kfm. v. Schleich, und Niehe, D. v. Hamburg, gr. Blumenberg. Nary, Amtsscr. v. Coswig, St. Hamburg. Nusch, Dyrnsänger v. Potsdam, St. London Parler, Jurist und Peasfall, Part. v. Hull, Hotel de Saxe Pabst, Lehrer v. Hildesheim, St. Gotha. Pusht, Apoth. v. Burgstädt, St. Berlin. Pastor, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie. Pöh, Rent. v. Neuroth, Stadt Breslau. Paulsen, Ober-Consistorial-Rath, v. Altona, Hotel de Saxe. Pfennigwerth, Gastw. v. Löbau, und Pfennigwerth, Gastw. v. Bausen, gr. Blumenb. Paris, Insp. v. Delschau, Palmbaum. v. Rogen, Actuar, v. Berlin, St. Frankfurt. Rucktschel, Kfm. v. Gera, grüner Baum. Reuß, und Ranniger, Kfl. v. Altenburg, gr. Baum. Ruppert, und Riedel, Kfl. v. Meerane, St. London. Rosenfeld, Kfm. v. Schneeberg, St. Rom. Redlich, Superint. D., v. Köchlig, St. Dresd. Rohland, Frau Justizrathin, v. Rumburg, Elephant. Ring, Kfm. v. Heringen, Palmbaum.

v. Rabenau, Rittergutsbes. von Königswartha, Stadt Hamburg. v. Rentlov, Graf, v. Berlin, Stadt Rom. Schröter, Rad., v. Weiskensels, Elephant. Schmieder, Kfm. v. Meerane, St. London. Schäfer, Kfm. v. Lübeck, St. Wien. Schegel, Rad., v. Berlin, Palmbaum. Sander, Kfm. v. Halle, St. London. Springer, Kfm. v. Annaberg, St. Rom. Scheffel, Amtm. v. Pletzkowitz, S. de Prusse. Schröck, Kammermusik v. Berlin, S. de Bav. Schulz, Part. v. Pforta, und Schült, Kfm. v. Hamburg, Pot. de Bav. de Soillie, Part. v. Paris, Stadt Hamburg. v. Schulse, Rittergutsbes. v. Mecklenburg, und v. Schnadenburg, Part. v. Goldkunka, großer Blumenberg. Schmieder, Kfm. v. Meerane, Stadt Gotha. Schlemmer, Part. v. Bausen, gr. Blumenb. Streit, Kfm. v. Roda, grüner Baum. Schröder, Regist. v. Potosam, St. Breslau. Schöller, Kfm. und Schidt, Part. v. Prag, Stadt Rom. v. Schönfels, Baron, v. Ebersdorf, und v. Schönfels, Baron, Delisch deutsches Haus. Sprung, Förster v. Dellnig, deutsches Haus. Semmelmaier, Brauereibes. v. Mainz, Stadt Frankfurt. Tolken, Staatsrath, v. Diostau, Pot. de Bav. Ihermana, Kfm. v. alderkadt, Palmbaum. Zarißias, D. A. J. v. Rumburg, Hotel de Russie. Löpelt, Kutsches. v. Laubenh. im, Pot. garni. Thaus, Sch. Registr.-Assist. v. Berlin, große Fleischer 25. Ulbricht, Wählbes. v. Zwickau, St. Dresden. Ulrich, Kfm. v. Chemnitz, 3 Könige. Vogel, Kfm. v. Meerane, St. London. Werner, Kfm. v. Pannichen, und Wunderlich, Kfm. v. Meerane, St. London. v. Wolff, Part. v. Berlin, gr. Blumenberg. Wohl, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Rom. Börner, Adv. v. Dresden, Stadt Rom. Wienroft, Drift, v. Moskau, St. Gotha. Werner, Part. v. Pannichen, und Wolff Kfm. v. Rüggeburg, St. Hamburg. Walker, Part. v. London, Münchner Hof. Zschau, Amtszimmermeister v. Burzen, St. Wien. Zehsche, Kfm. v. Plauen, St. Hamburg. Zogbaum, Musikdir. v. Flöha, St. Breslau. Zimmermann, Kfm. v. Braunschweig, Brühl 55.

Druck und Verlag von **C. Volz.**